

Aufbau der Wort-Gottes-Feier an Sonn- und Feiertagen

Eröffnung

Einzug

*Während die Orgel spielt,
ziehen MinistrantInnen (M), evtl. weitere liturgische Dienste und
Gottesdienstleiterin (G) mit Evangeliar, in die Kirche ein,*

*(Einzugsordnung:
MinistrantInnen mit Weihrauch, Kreuz und Leuchter,
weitere liturgische Dienste (KantorIn, KommunionhelfereIn), LektorIn mit Mess-
Lektionar, bzw. Evangeliar,
LeiterIn)*

*Kniebeuge vor dem Altar,
G stellt Evangeliar auf den Altar,
Leuchter werden links und rechts daneben gestellt
und alle gehen zu ihren Plätzen;
alle – auch die Gemeinde – stehen bis nach dem Eröffnungsgebet.*

Gesang zur Eröffnung

Kreuzzeichen - liturgischer Gruß

*G wendet sich vom Mikrofon an den Sedilien zur Gemeinde und
beginnt mit dem Kreuzzeichen.*

Einführung

Christusrufe (Kyrie-Litanei)

Eröffnungsgebet

G lädt zum Gebet ein.

L: Lasset uns beten.

*Wenn möglich vom Platz aus,
wenn es von der Verständlichkeit her notwendig ist, am Ambo.
Ministrant kann dabei den Buchdienst übernehmen.*

Verkündigung des Wortes Gottes

Erste Lesung

*Wurde das Mess-Lektionar beim Einzug mitgetragen und auf
den Altar gestellt, geht der Lektor zum Altar, holt es und geht
damit zum Ambo.*

Evtl. Einführung in die Erste Lesung

Lesung aus dem Buch

Vortrag aus dem Lektionar

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde: Dank sei Gott.

Psalm oder Antwortgesang

Zweite Lesung

*Wie bei Erster Lesung,
wird für die Verkündigung des Evangeliums ein Evangeliar
verwendet, wird das Lektionar nach der 2. Lesung zum
Kredentisch gebracht.*

Ruf vor dem Evangelium

*Der Ruf vor dem Evangelium besteht aus: Halleluja – Vers –
Halleluja: in der Fastenzeit: Christusruf – Vers – Christusruf.*

*Der Ruf vor dem Evangelium ist der Begleitgesang zur
Evangelienprozession*

*Wenn ein Evangeliar verwendet wird, geht der G geht mit den
MinistrantInnen mit Leuchtern u. ggf. Weihrauchfass zum Altar,
bzw. dem Ort, wo sich das Evangeliar befindet. Alle verneigen
sich. Die MinistrantInnen nehmen die bereitgestellten Leuchter
auf. Der G holt das Buch und trägt es gut sichtbar. Alle ziehen
in Prozession zum Ambo.*

*Wenn zum Evangelium das Lektionar, das bereits am Ambo
liegt, verwendet wird, gehen alle in Prozession zum Ambo.*

Evangelium

Das Evangelium wird am Ambo verkündet.

Die MinistrantInnen, die die Leuchter tragen, stehen links und rechts neben dem Ambo. Die übrigen MinistrantInnen schließen sich an.

G: Aus dem Evangelium nach

Kreuzzeichen auf Buch, Stirn, Mund und Brust

Gemeinde: Ehre sei dir, o Herr.

(Wird Weihrauch verwendet, so wird nun das Buch inzensiert; dann wird das Evangelium verkündet.)

Vortrag des Evangeliums

G: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde: Lob sei dir, Christus.

Nach der Verkündigung wird das geöffnete Buch erhoben und gezeigt.

Das Evangeliar bleibt offen auf dem Ambo liegen oder wird an einen anderen dafür vorgesehen Platz gebracht; die MinistrantInnen stellen die Leuchter daneben, verneigen sich und gehen zurück zu ihren Plätzen.

Auslegung und Deutung

„Sie hören Gedanken zum Evangelium“

Stille

Antwortelemente

Antwort der Gemeinde (eines davon zur Auswahl)

- a) Glaubensbekenntnis (stehen)
- b) Predigtlied (sitzen)
- c) Taufgedächtnis z.B. an den Sonntagen der Osterzeit oder an Sonntagen, an denen das Taufmotiv eine große Rolle spielt.
- d) Schuldbekenntnis u. Vergebungsbite, z.B. in der Österlichen Bußzeit.
- e) Segnungen nach der Vorlage des Benediktionale die zum Sonntag (Feier)Tag gehören)

Friedensgebet und –zeichen (stehen)

Der Leiter/Die Leiterin (spricht das Friedensgebet und) lädt zum Friedensgruß ein.

Kollekte (sitzen)

Auf die Verwendung der Kollekte kann mit folgenden oder ähnlichen Worten hingewiesen werden.

L: Die Verbundenheit, die wir im Friedensgruß bekundet haben, trägt weiter. Dies wird auch in unserer Kollekte sichtbar, die heute bestimmt ist für ...

Zur Kollekte wird Instrumentalmusik mit der Orgel gespielt oder ein Lied gesungen.

Die Ministranten sammeln die Kollekte ein.

G wartet bis die Ministranten die Körbchen vor den Altar gelegt haben/bis die Kollekte vorüber ist.

Lobpreis und Bitte

Lobpreis und Hymnus (stehen)

Der Leiter/Die Leiterin lädt an den Sedilien zum Lobpreis ein. Ein stimmiger Ort kann auch die Osterkerze sein).

L: Schwestern und Brüder, Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften. Wir haben sein Wort gehört. Im sonntäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort. Wir vereinen uns mit allen auf der Erde, die heute den Tag des Herrn feiern, und beten

(Sonntäglicher Lobpreis vom betreffenden Sonntag)

An den Festtagen und an den Sonntagen (außerhalb der Advents- und Fastenzeit)schließt der Gloria-Hymnus "Ehre sei Gott in der Höhe" den Lobpreis oder Hymnus „Dir gebührt unser Lob" (Feierbuch S. 57ff; S. 127ff) ab.

Fürbitten

Der Leiter/Die Leiterin spricht die Einleitung und den Schluss zu den Fürbitten.

Die einzelnen Anliegen werden von (verschiedenen) Gemeindemitgliedern vorgetragen. Dabei sollte eine ausreichende Zeit der Stille gegeben werden, damit auch für eigene Anliegen gebetet werden kann. Wenn im WoGo ein Gedenken für Verstorbene gedacht ist, dann an dieser Stelle mit einer Fürbitte einfügen.

Austeilung und Empfang der Kommunion

Hinweis auf die eucharistische Gemeinschaft

G: Wir haben die Gegenwart unseres Herrn erfahren in der Verkündigung seines Wortes. Das Eucharistische Brot, das wir nun empfangen verbindet uns mit der Eucharistiefeyer, die wir in den vergangenen Tagen in unserer Kirche gefeiert haben. Das Brot des Lebens ist uns ein kostbares Gut, das den Glauben nährt, die Hoffnung stärkt und die Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus festigt.

Bereitung des Altars – Übertragung des Allerheiligsten, dazu Lied

- *MinistrantIn holt das Korporale (vom Kredentzisch) und breitet es auf dem Altar aus; stellt evtl. leere Hostienschale dazu.*
- *G geht mit zwei Ministranten, die Leuchter tragen und ggf. Weihrauchträger zum Tabernakel, öffnet ihn, macht zusammen mit den anderen eine Kniebeuge; nimmt die Hostienschale und trägt sie zum Altar.*
- *Danach machen G und Ministranten eine Kniebeuge hinter dem Altar.*
- *Ministranten stellen die Leuchter an den Seiten vor dem Altar ab.*
- *Wenn Weihrauch verwendet wird, wird die Schale mit den konsekrierten Hostien inszensiert.*
- *Danach knien alle zur Verehrung des Allerheiligsten vor dem Altar nieder.*
- *Währenddessen singt die Gemeinde ein Lied*

Stille Anbetung (ohne Funkmikrofon)

„ Herr wir wissen uns mit denen verbunden, die an dich glauben und sich in deinem Namen versammeln. Du bist unsere Mitte. Du stärkst uns an Leib und Seele durch dein Wort und Sakrament. Dich beten wir an. Wir beten in der Stille zu Jesus Christus.“ Oder einen kürzeren Satz:

„Wir bringen alles, was uns bewegt in der Stille vor Jesus Christus und beten ihn an.“

Alle (ganze Gemeinde) knien eine angemessene Zeit in der Stille.

Vaterunser

Zum Vaterunser stehen alle.

G, KH und Ministranten stellen sich zu einem Halbkreis um/hinter dem Altar auf.

Es kann die Orantenhaltung eingenommen werden oder man kann sich an den Händen fassen.

Einladung zur Kommunion / Kommunion

** WGL tritt an den Altar, macht eine Kniebeuge, nimmt die Hostienschale, wendet sich der Gemeinde zu, hält eine Hostie ein wenig in die Höhe und spricht dazu:*

„Seht das Lamm Gottes ...“

Gemeinde: Herr, ich bin nicht würdig...

** Alle im Altarraum kommunizieren, Kommunionhelfer u. G spenden sich gegenseitig die Kommunion;*

** Die Kommunion wird an alle ausgeteilt,*

** Währenddessen Orgelspiel, Instrumentalmusik, ein geeigneter Wechselgesang oder Stille.*

** Nach der Kommunionausteilung wird die Hostienschale von KH in Tabernakel zurückgestellt, wird dabei von Ministranten mit Leuchtern begleitet. Leuchter werden anschl. wieder an den Altar gestellt.*

** alle gehen zurück an ihr Plätze und setzen sich.*

Stille

Dank der Gemeinde:

- a) Gebet,
- b) Danklied,
- c) oder Meditationstext

Dankgebet

G spricht das Schlussgebet vom Platz aus. Ministrant übernimmt Buchdienst.

Alle stehen dazu auf.

Es wird eingeleitet mit den Worten: Lasset uns beten.

Nach einer kurzen Stille breitet G die Arme aus und spricht das Gebet.

Abschluss

Vermeldungen

Segensbitte

G geht zur Mitte des Altares und spricht von dort den Segen.

Er wird eingeleitet mit den Worten:

Wir bitten Gott um seinen Segen.

Segensbitten werden in Wir-Form gesprochen.

G u. alle machen das Kreuzzeichen über sich.

Entlassung

G: Lasst uns nun gehen in seinem Frieden / Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Der Auszug findet in der selben Ordnung statt wie der Einzug:

Ministranten nehmen Leuchter und gehen mit G vor den Altar,

Kniebeuge, alle gehen in die Sakristei